

Stadt und Land

Nagold, den 17. März 1930.

Das Lügen halte ich für unmännlich und schämlich, und keine Beleidigung ertrage ich schwerer als Zweifel an meiner Wahrhaftigkeit.

Dienstnachrichten.

Der Herr Staatspräsident hat die Försterstelle in Besoldungsgruppe A 8b Döbel (Sichbach), Forstbezirks Neuenbürg, dem Förster Lebfaust in Döbel übertragen.

Die Ministerialabteilung für Bezirks- und Körperchaftsverwaltung hat die Wahl des Ratschreibers Eugen Müller in Herrenberg zum Ortsvorsteher der Gemeinde Pleizhausen, Oberamts Tübingen, bestätigt.

Wochenende

Auf herrliches Frühlingwetter am letzten Sonntag folgte ein Kälterückfall mit Frost und Schnee, ein kleines Nachzugsgelächel zwischen dem abrückenden Winter und dem anmarschierenden Frühling. Aber schon ist wieder die Kälte gebrochen und hat einem regelrechten Sudelwetter Platz gemacht, das am Samstag und Sonntag seine Krönung erfährt. Die Niederschläge werden jedoch von unseren Landwirten begrüßt, weil so der Boden einen Teil der im Winter mangelnden Feuchtigkeit erhält. Wenn jetzt die Sonnenstrahlen mit ihrer wärmenden Kraft Mutter Erde beglücken werden, so sollen wir das alte und immer wieder neue Wunder des Werdens erleben, innerhalb weniger Tage werden die Blumen der Erde entsprossen und Baum und Sträucher sich mit neuem, jungen Grün bekleiden. Bald mag dann heißen: Winterstürme wichen dem Monnemond holdeste Düste haucht er aus, dem warmen Blut entsprossen wonnige Blumen Keim und Saat entsproßt seiner Kraft.

Regen eines Veranstellungsmangels dürften wir auch in der letzten Woche nicht klagen, ebensovienig wie dies in der vor uns liegenden der Fall sein wird. Zunächst war es am Samstag Nachmittag die . . .

Körperschaftsbeamten- und Ortsvorstehervereini- gung mit Gemeindevereine Nagold

. . . die im Traubenjaal zusammengerufen worden waren. Die Versammlung war recht gut besucht und nahm einen anregenden und befriedigenden Verlauf. Als Gäste waren anwesend und wurden vom Leiter der Versammlung, Stadtschultheiß Maier, Nagold, begrüßt: Landrat Baittinger, Referendar Maier, Ver. Rat Schäfer, Obersekretär Böhlinger, sowie der 1. Vorsitzende des Arbeitsamts, Reg. Rat Dr. Stahlecker und der 2. Vorsitzende, Herr Schäfer. Einen besonderen Willkommgruß entbot der Vorsitzende den beiden Vertretern des Arbeitsamts, die neu das Amt übernommen haben, und zum erstenmal im Körperschaftsbeamtenverein erweiterten, wünschte ihrer Tätigkeit besten Erfolg und hofft auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Arbeitsamt und Gemeinden. Reg. Rat Stahlecker dankt in längerer Ausführungen für die freundliche Begrüßung und gab auch seinerseits den Wunsch eines ersprießlichen Hand in Hand Arbeitens Ausdruck. Er werde auch in Zukunft gerne mit den Ortsvorstehern im Körperschaftsbeamtenverein Fühlung halten. Herr Schäfer hielt einen sehr lehrreichen und klaren Vortrag über das Gesetz betr. Arbeitslosenversicherung und Arbeitsvermittlung. Die Arbeitslosenversicherung habe die frühere Erwerbslosenfürsorge abgelöst. Das Gesetz gehe vom Versicherungsprinzip aus, während vorher die Fürsorge maßgebend war. Der Redner machte Ausführungen über den Umfang der Versicherung, über die Befreiungsmöglichkeiten, den Umfang der Versicherungsleistungen, Arbeitslosenunterstützung, Kranken- und Invalidenversicherung und Kurzarbeiterunterstützung. Zur Bedürftigkeitsprüfung nach § 89a, der im Arbeitsamtsbezirk Nagold im Zweifel zu Gunsten der Arbeitslosen ausgelegt wird, sind Besitz- und Einkommensbescheinigungen nötig, bei deren Ausstellung die Gemeinden recht gewissenhaft und gründlich verfahren möchten, da nach Entscheidungen der Gerichte schon bei Fahrlässigkeit die Gemeinden vom Arbeitsamt haftbar gemacht werden müssen. Besonders eingehend behandelte Herr Schäfer die Pflichtarbeit und die werkschaffende Arbeitslosenversicherung, die für die Gemeinden von großer Bedeutung sei. Auf dem Wege über die werkschaffende Arbeitslosenversicherung können die Gemeinden heute noch Aufgaben wie z. B. Kanal- und Straßenbauten, erfüllen, wozu sie sonst gar nicht mehr in der Lage wären. Überall wo es möglich sei, sollte statt Barunterstützung Arbeit gegeben werden. Eine lebhaft erörterte schloß sich an den mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag an. Vortrag wie Aussprache haben manches Vorurteil beseitigt, viel zum Verständnis des Gesetzes beigetragen und viele Zweifelsfragen geklärt, was der Vorsitzende in seinen Dankesworten an den Vortragenden besonders hervorhob. Der 2. Vortrag von Sparassendirektor Ott, hier, galt der neu ins Leben gerufene öffentlichen Bauparkasse Württemberg. Er schilderte die Vorzüge dieser gemeinnützigen Einrichtung, ihre unbedingte Sicherheit (für die Baupareinlagen hat der Württ. Giroverband und damit sämtliche Amtskörperschaften Württembergs). Direktor Ott empfiehlt die neue Bauparkasse zur Benützung und ladet zu zahlreichem Besuch der Werbes- und Aufklärungsveranstaltung am nächsten Mittwoch im Traubenjaal ein, wobei eingehender über den Bauparvertrag gesprochen werden wird. Der Vorsitzende dankte auch diesem Redner für seine wertvollen Ausführungen. Zu dem vielumstrittenen Gesetzentwurf zur Aenderung der Landessteuerordnung und des Gemeindesteuergesetzes hat die Versammlung folgende Entscheidung einstimmig angenommen: „Die Vertreter sämtlicher Gemeinden des Oberamtsbezirks Nagold begrüßen den dem Landtag vorgelegten Entwurf des Finanzministeriums betr. die Aenderung der Landessteuerordnung und des Gemeindesteuergesetzes als ersten Schritt zur dringend notwendigen Besserung der finanziellen Lage der Landgemeinden und kleineren Städte und bitten Regierung und Landtag, dem Entwurf zuzustimmen. Die Gemeindevorteiler müssen aber gleichzeitig aussprechen, daß diesem ersten Schritt eine weitere Entlastung auf dem Gebiete des Schul- und Straßennetzes folgen muß.“ Der Abend sah die . . .

N.S.D.A.P.

im Löwenjaal vereinigt. Hier hielt nach einleitenden Begrüßungsworten des Ortsgruppenvorsitzenden, der von

einer neuen Enttäuschung durch die Annahme der Young- gezehe, von der drohenden Gefahr des Bolschewismus sprach und zugleich bedauerte, daß die führenden Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens bei einem solch wilsenswerten Referat fehlten, der ehemalige Major Derda aus Wien, derzeitiger Verlagsdirektor, einen Vortrag über den nationalsozialistischen Kampf gegen den österrichischen Marxismus. Zunächst überbrachte der Redner Grüße aus Deutsch-Österreich und versicherte, daß alle Parteien ohne Ausnahme von dem Wunsche befeelt seien, in das deutsche Vaterhaus zurückzukehren und daß nur die Schandverträge von Versailles u. St. Germain hindernd dazwischen stünden. Ausgehend von der heutigen deutschen Politik, der eine kleine parteigöistliche Haltung und falsche Außenpolitik vorwirft, schilderte er in lebendigen Worten die österreichischen Zustände der Nachkriegszeit bis zur Wahl des Bundespräsidenten Schöber. Die Politik sei durch die Brutalität der Koten geleitet und ein freimaurerisch-jüdisch-internationaler Kulturkampf ausgefochten worden. Durch die „einzig dastehende“ Bundesverfassung habe man es fertiggebracht, Groß-Wien als eigenen Staat zu isolieren mit einem Steuerabismus ohnegleichen. Die dadurch erkräften Steuerüberschüsse wurden zur Fütterung der Parteielasse verwendet. Erneuerungen erfolgten auf Grund der Parteizugehörigkeit, Mietkajernen nach bolschewistischem Muster wurden errichtet, wie überhaupt die ganzen Verhältnisse an russische Zustände erinnerten. Not u. Sorge herrschte, wo die roten Parteiführer herrlich und in Freuden gelebt haben. Der wachsende Unmut brachte es fertig, einen neuen Bundespräsidenten, Schöber, an die Spitze des Staates zu stellen, der eine neue Bundesverfassung schuf, mit ausge dehnten Machtbefugnissen ausgerüstet wurde und als ehemaliger Polizeipräsident seiner Partei verschrieben war. Er brachte es weiter fertig, durch eine aktive Außenpolitik die Feindseligkeiten mit Italien zu liquidieren, die Südtirolfrage zu lösen, Österreich von den Reparationslasten zu befreien und man ist außerdem der Zuversicht, daß es ihm gelingen wird, Südtirol auf dem Verhandlungswege wieder Österreich einzuverleiben, und zwar auf Kosten Frankreichs, wenn Italien den Anspruch an das Mittelmeer geltend macht. In seinem Vaterland habe sich das patriotische Gefühl durch die Schöberische Politik heraus kristallisiert. Durch die Schaffung des Antiterrorgegesetzes sei eine Ordnungszelle geschaffen worden. Die Polizei arbeite glänzend und solche Zustände, wie er sie anlässlich seiner letzten Verammlung in Heilbronn hätte erleben müssen (kommunistischer Ueberfall), seien in Wien Dinge der Unmöglichkeit. Der Referent sprach des weiteren über die Gefahr des Kulturbolschewismus, über den das arische Volksleben vernichtenden „neuen Zeiteit“, dessen Bekämpfung durch die sittliche Erneuerung die Aufgabe des NSDAP sei. Kompromisse dürfe es zwischen Juden und Ariern nicht geben, man müsse die Naturgesetze in viel höherem Maße auf das Leben des Volkes übertragen. Wir hätten die Pflicht, dem jetzt lebenden Volk und den kommenden Generationen ein erträgliches Leben zu gestalten und daran wolle die NSDAP mitwirken. Hinter ihrem Tun und Handeln stünde die heiße Liebe zu Volk und Vaterland.

Reicher Beifall dankte dem Redner, dem eine größere Zuhörermenge zu wünschen gewesen wären. Die Ortsgruppe Nagold der NSDAP fuhr am gestrigen Sonntag mit ihrer Kapelle nach Herrenberg zu einem außerordentlich gut besuchten Vortrag des Herrn Professor Mergenthaler im Hasenjaal. Er sprach über den Youngplan und die württembergische Politik, im besondern über die Umbildung der Regierung. An der Diskussion beteiligte sich u. a. Herr M. Haag-Unterjettingen als Vertreter des Bauernbundes.

Der evangelische Kirchengemeinderat hatte nun durch seinen . . .

Gemeindeabend

. . . für den gestrigen Sonntag verpflichtet. Der Traubenjaal war bis auf den letzten Platz besetzt. Herr Defan Otto begrüßte die Anwesenden an diesem zweiten in der hiesigen Stadt veranstalteten Gemeindeabend. Man habe es erlebt, wie schön es sei, wenn die Gemeinde auch außerhalb des Gottesdienstes zusammenkomme. Man müsse das pflegen, was zusammenhält, pflegen die Glaubensgemeinschaft in der Zeit der Zersplittertheit und es gebe nur eine Stätte, wo dieses Auseinander ausgehalten sei: die Gemeinde, die sich unter das Evangelium stellt. Man müsse sich erinnern, daß man gegeneinander Pflichten habe und die Nächstenliebe pflegen müsse. Herr Defan Otto wünschte zum Schluß, daß der Gemeindeabend erstere, starke und erquide und einen Zusammenhalt in Treue schaffe.

Der Kirchenchor sang unter der Stabführung von Herr St. Rat Schmidt „Schöner Herr Jesu“ und „O Haupt voll Blut und Wunden“. Gerade für diese kirchlichen Gesänge ist die natürliche Ergänzung der mächtigen Männerstimmen durch die klingenden weichen Frauenstimmen einzig schön. Im Sopran allerdings sollte man ein altes Leiden abzustellen versuchen, daß einzelne Stimmen vorsingen und herausklingen wollen. In der Ausgeglichenheit liegt der Wert!

Im Mittelpunkt des Abends stand ein Vortrag des Herrn Stadtpfarrers Bossert-Freudenstadt über seine Palästina-reise im vergangenen Sommer: Auf Jesu Spuren durch das heutige Palästina. Die blumigen u. lebensdildschilbernden Worte fanden durch die einzig schönen, zum Teil kolorierten Lichtbilder eine vollkommene Ergänzung. Wort und Bild führten uns nicht nur an die Stätten aus dem Lebens- und Leidensweg unseres Heilandes, sie zeigten uns auch landschaftlich und völklich interessantes Kreuz und quer durch das heilige Land. Besondere Erwähnung erfuhr, was das Deuschtum dort drüben geschafft hat, der Zionismus — eine Bestrebung, die einen Nationalstaat der Juden gründen will — und was christliche Nächstenliebe vermag. In herzlichen Worten dankte Herr Stadtpfarrer Brecht dem Vortragenden. Er fand auch Dankesworte für den Kirchenchor, die Kuranstalt Waldsee für die Zurverfügungstellung des Lichtbildapparates und für die Bedienung durch Herrn Haas. — Wurde der Abend durch ein gemeinsames Lied „Wir singen dir mit Herz und Mund“ eröffnet, so wurde er auch beschlossen: Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ. Die schönen, genutzreichen Stunden sind sicherlich von allen Teilnehmern freudig entgegengenommen worden.

Und nun noch einige Hinweise für die kommende Woche. Zunächst wird am nächsten Mittwoch ein . . .

Verkehrsfilm

. . . gezeigt werden. Aus der fast wöchentlichen Steigerung des Verkehrs und der Zahl seiner Opfer geht hervor, daß das Problem der Verminderung der Zahl der Verkehrsunfälle, das in einer grauenvollen Weise aktuell

geworden ist, unerbittlich des Versuches einer Lösung bedarf, der allerdings nur dann erfolgversprechend erscheint, wenn die Gemeinschaft gewillt ist, daran mitzuarbeiten. Es gibt kein Mittel zur Verhütung von Verkehrs-unfällen; durch klare Erkenntnis der Unfallursachen und ihrer zielbewußten Bekämpfung durch Unterrichtung aller Wegebenutzer über die wichtigsten verkehrspolizeilichen Bestimmungen ist eine Minderung möglich. Daß diese dringend nötig ist, beweisen die Unfallziffern eines jeden Tages. Aller Erziehung zur Verkehrsgewandtheit aber hat der Wille der Gemeinschaft voranzugehen, menschliches Leben als das höchste Gut zu achten. Gemeinschafts-sinn, das wird gerade im Verkehrs-Schutz e. V. München gehegt und gepflegt und gerade diese Organisation ist es, welche seit Jahren sich zur Aufgabe gemacht hat, Hand in Hand mit den Behörden und allen am Verkehr interessierten Vereinen usw. zusammen zu arbeiten, um die Bevölkerung ständig auf die großen Gefahren der Straße aufmerksam zu machen, zu schülernder Straßendisziplin anzuhalten und den Opfern der Verkehrsunfälle mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Auch hier wird diese Organisation am 19. März im hiesigen Lichtspielhaus den wirklich interessanten und humorvollen Verkehrsfilm der Polizeidirektion München zur Vorführung bringen und zwar tagsüber für die Schulen und abends für alle am Verkehr interessierte Behörden, Vereine und für die Gesamteinwohnerschaft von hier und der Umgebung. Außer dem Verkehrsfilm läuft noch der wunderschöne Film: „Roter Rhein und Mutter Donau“, sodaß also das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden werden kann. Der Verkehrs-Schutz e. V. hat in Bayern, Württemberg und Baden über 240 Filmvortrüge gehalten und überall haben diese Vorführungen größten Anhang gefunden. Die Presse schreibt z. B.: „Der Verkehrs-Schutz e. V. hat selbst hochgespannte Erwartungen weit übertroffen — Die Besucher lehrten vollbefriedigt nach Hause“. Das Nähere finden unsere Leser im Anzeigenteil. Wegen der Vorführung dieses Verkehrsfilmes muß auch die für den 19. ds. Mts. geplante Kasperl-Vorstellung für Kinder verschoben werden. Sie findet nun endgültig am Samstag, 22. März, nachm. 2 Uhr, statt. An weiteren Veranstaltungen sind bis jetzt für die kommende Woche zu vermerken:

Billiges Baugeld zu 4 Prozent

Die Öffentliche Bauparkasse Württemberg veranstaltet am Mittwoch in Nagold im Gasthaus zur „Traube“, abends 8 Uhr, einen Werbe-Vortrag. Es handelt sich hier um eine von der Organisation der öffentlichen Sparkassen zur nachhaltigen Unterstützung der Wohnungsbaufinanzierung gegründete gemeinnützige Anstalt. Sie soll gegenüber anderen derartigen Einrichtungen ganz wesentliche Vorzüge haben: Verbindliche Angaben über die Rechte und Pflichten des Bauparers; feststehende Wartezeiten; mathematisch zuverlässiges Zuteilungsverfahren; gleiche Chancen für alle Bauparer (also keine Bevorzugung einzelner Kapitalträger); unbedingte Sicherheit der verzinslichen Einlagen; geringste Ankosten und nicht zuletzt einen sehr wertvollen Lebensversicherungsschutz. Dem Bauparer soll jede weitere Unterstützung durch Gewährung der ersten Hypothek, Bauberatung, Beschaffung von weiteren billigen Baumitteln usw. zuteil werden die ihm eine wirtschaftlich so starke Organisation wie die der öffentlichen Sparkassen bieten kann. Es dürfte von Wert sein, sich ein Urteil über diese neuartige Bauparkasse durch den Besuch des Vortrags zu bilden.

Kirchenkonzert

Musikfreunde weisen wir schon jetzt darauf hin, daß am Sonntag, den 23. März nachm. 4 1/2 Uhr in der evangelischen Stadtkirche ein Konzert stattfindet. Dabei kommen 2 Cantaten von J. S. Bach zur Aufführung: „Komme du süße Todesstunde“ und „Schau, lieber Gott“. Ferner ein Orgelkonzert in Bbur von Händel.

Allenzeit, 17. März. Gemeinderats-sitzung am 12. März. Es liegen einige Einsprüche gegen Wertzuwachssteuerbescheide vor. Da sich der Gemeinderat in letzter Zeit des De-fizitens mit Steuer-Einsprüchen und Nachschuß-Gesuchen befassen mußte, wird beschloffen, die Behandlung dieser Gegenstände einer gemeinberätlichen Abteilung zu übertragen. Die Abteilung besteht aus dem Stadtvorstand als Vorsitzenden, Stadtbaumeister Henßler, Gemeinderat Beck, Schneider und Wieland. — Der Vorsitzende verliest den Entwurf eines Vertrags mit dem Südd. Platattierungs- und Restamburo Stuttgart, wonach die Stadt-gemeinde dem Büro das alleinige und ausschließliche Recht des Platattanzschlages innerhalb der hiesigen Stadt auf die Dauer von 5 Jahren erteilt. Ferner wird eine ortspolizeiliche Vorschrift betr. das Platattanzschlagwesen verlesen, nach welcher öffentliche Anschläge künftig nur an den hierfür bestimmten Anschlagstulen und -Tafeln angebracht werden dürfen und das Anbringen von Plakaten an Gebäuden, Zäunen, Masten usw. verboten ist. Ausgenommen ist u. a. die Schaufenster-Reklame der Geschäftsleute. Der Gemeinderat genehmigt den Vertrag und stimmt der ortspolizeilichen Vorschrift zu. — Es erfolgt die Vergebung der Arbeiten zur Verbesserung der Wasser-erjorgung der oberen Stadt (Ertitelung einer Pumpstation, eines Hochbehälters und Legung einer Wasserleitung). — Das in diesem Jahr fällige Kinderfest soll in derselben Weise, wie das letzte Mal, abgehalten werden.

Karl Albrecht, früherer Heizer, welcher bisher als Maulwurf-fänger auf Grundstücken hiesiger Marlung tätig war, wird auf Antrag des Mühlebesizers Silber beauftragt, den Maulwurf auf auf die Grundstücke hiesiger Einwohner auf benachbarten Marlungen auszu-dehnen. In Betracht kommt hauptsächlich die Marlung Egenhausen, auf welcher sich eine ganz Anzahl nebeneinander liegende Grundstücke hiesiger Einwohner befinden. — Der ältere der beiden Farren, welcher seit einiger Zeit Neigung zur Bosartigkeit zeigt, wird auf Antrag des Stadttierarztes Dr. Schneider baldmöglichst zum Verkauf kommen; auch ein Ziegenbock ist abgängig und wird dem-nächst veräußert. — Dem Friedrich Maier, Holzhandler hier, welcher den Einbau einer Wohnung in die Scheuer bei seinem Wohnhaus beabsichtigt, wird auf Antrag ein Darlehen von 4000 RM. aus dem von der städt. Sparkasse der Stadt-gemeinde zur Verfügung gestellten Einbaudarlehen bei einem Zinsfuß von 6 Prozent bewilligt. — Der Gemeinderat erklärt noch den Beitritt der Stadt-gemeinde zu dem Verein für Lichtbildkunst.

Nögingen, 17. März. Kandidatenvorstellung. Von den 22 Bewerbern um die hiesige Ortsvorsteherstelle haben sich gestern 14 der Gemeinde vorgestellt. Im Gasthaus zum „Möhl“ hatte sich eine solch stattliche Zahl von Wählern und Wähler-



Um die C

Den

Eintracht Frankfurt

Der zehnte Spiel die Entscheidung in der Gruppe Nordwurt nach einem dem die Tabelle der nahe, da dieser

In der Trostrum stellung mit einem der Gruppe Nordwurt nach einem dem die Tabelle der nahe, da dieser

Freiburger FC
SpVgg Fürtt
Wormatia W
F.R. Pirmasens

Bereine

Eintracht Frankfurt
SpVgg Fürtt
Bayern München
F.R. Pirmasens
Wormatia Worms
Sp.V. Waldhof
S.V. Stuttgart
F.C. Freiburg

innen eingefunden, d mußten. Nachdem die welcher Reihenfolge sie auf einen kurze sagen Locher in fe Werw. Pratt, Nagold, Brom; Robert Bach, Wacker, Schultheiß, Obersekretär, Kottner, Karl Knöbler, Werm, Pratt, Nagold, Hermann Volay, Ge, Werm. Pratt, Ludwig, Nelsberg; Karl We, Bismann, Obersekret, 10 Minuten geben alle Aufgaben des Ortsvo der Gemeindevirtschaft und versprochen, bei Wohle der Gemeinde führungen reichen Be lungsgleiters, Herrn C mitgliedern sowie an d Ausdruck, daß sämtl lassen haben, es sei r Auch hier heißt es: noch die Frage, ob f daten in die engere Anwesenden hielt dies dieser Woche eine me befragen. Möge die Gemeinde ausfallen un fährt werden, daß m und zum Wohle der

Neuenbürg, 7. Grab über Schulthei schon wieder müssen Schultheiß Friedrich am letzten Mittwoch Schultheißen Senfer schül erledigen. Der Be stehers in seinem Geb 1906, nachdem er sch Gemeinde berufen wo

Lezte

Gedentag f

Berlin, 17. Mär krieg Gefallenen fa Reichstages statt, w Sälens Berlins, ebe rungsfeiern abgehal

Die Wende und schwarz deforiert. W sich gewaltige Silber flor unwundene Kr von zwei gewaltiger leuchtet, ein mattes schäft war mit zahl schienen und hatte r men. Ebenso hatten wehr hinter dem R Lorbeers- und Blau Reichsfarben gefahr Wenige Minuten von Hindenburg Nach einleitenden



Turnen / Spiel / Sport



Um die Süddeutsche Meisterschaft

Den Entscheidungen entgegen!

Eintracht Frankfurt weiter in Führung. — Bayern München geschlagen!

Der zehnte Spieltag in der Runde der Meister führte die Entscheidung in der Frage nach dem süddeutschen Meister um einen sehr beträchtlichen Schritt näher. Der bisherige Tabellenführer Eintracht Frankfurt konnte durch ein Unentschieden über seinen härtesten Rivalen, die Spielvereinigung Fürtch, seine Stellung behaupten und hat daher sehr große Aussichten auf den Titel, um so mehr, als auch der zweite bayerische Verein, der Bayern München, die Münchner Bayern, in Worms mit 1:0 beide Punkte verlor.

In der Trostrunde behauptete Nürnberg seine Spitzenstellung mit einem 2:5-Sieg über den VfR Heilbronn, in der Gruppe Nordwest rüdte der Fußballsportverein Frankfurt nach einem 1:0-Sieg über Rot-Weiß Frankfurt dem die Tabelle führenden Phönix Ludwigshafen wieder nahe, da dieser in Neu-Isenburg beide Punkte verlor.

Meisterrunde

- Freiburger FC — VfB Stuttgart 2:2
- SpVgg Fürtch — Eintracht Frankfurt 1:1
- Wormatia Worms — Bayern München 1:0
- VfR Pirmasens — SV Waldhof 5:3

Vereine	Spiele	Gew.	Un-ents.	Verl.	Tore		Punkte
					für	geg.	
Eintracht Frankfurt	10	7	2	1	34	22	16
SpVgg Fürtch	10	6	1	3	27	11	13
Bayern München	10	6	0	4	42	21	12
VfR Pirmasens	10	5	2	3	27	28	12
Wormatia Worms	10	5	0	5	18	26	10
SpV Waldhof	10	3	2	5	26	26	8
S.V. Stuttgart	10	2	2	6	26	35	6
F.C. Freiburg	10	1	1	8	22	53	3

innen eingefunden, daß sich viele mit einem Stehplatz begnügen müßten. Nachdem die Bewerber unter sich ausgelost hatten, in welcher Reihenfolge sie ihr Programm entwickeln wollten, sprachen sie auf einige kurze Begrüßungsworte von Herr Schultheiß sagen Locher in folgender Reihenfolge: Eugen **Kauper**, Verm.-Prakt., **Nagold**; Otto **Bareiß**, Verm.-Prakt., Maulbronn; Robert **Bacher**, Verm.-Prakt., Ludwigshafen; Wilhelm **Bacher**, Schultheißenamts-Assistent, Lustnau; Alfred **Stumpf**, Obersekretär, Kornthal; Otto **Alber**, Verm.-Prakt., Stuttgart; Karl **Knäbler**, Verm.-Prakt., Urach; Otto **Ludwig**, Verm.-Prakt., **Nagold** Alfred **Roch**, Verm.-Prakt., Herrenberg; Hermann **Bolay**, Gemeindepfleger, Birkenfeld; Hans **Sautter**, Verm.-Prakt., Ludwigshafen; Friedrich **Pfeifle**, Verm.-Prakt., **Nagold**; Karl **Weikert**, Verm.-Prakt., **Autensteig**; Eberhard **Zigmund**, Obersekretär, Denendorf. — In einer Redezeit von 10 Minuten gab alle Redner ihre Laufbahn bekannt, streiften die Aufgaben des Ortsvorstehers, behandelten die wichtigsten Gebiete der Gemeindeführung, soweit dies in der kurzen Zeit möglich war und versprachen, bei einer event. Wahl ihre ganze Kraft zum Wohle der Gemeinde einzusetzen. Jeder erntete für seine Ausführungen reichen Beifall. Nach Dankesworten des Verammlungsleiters, Herrn Schultheiß Hagenlocher, an die Gemeindeglieder sowie an die Herren Kandidaten, brachte er noch zum Ausdruck, daß sämtliche Kandidaten einen guten Eindruck hinterlassen haben, es sei nur schade, daß man bloß einen brauche. Auch hier heißt es: Wahl macht Qual. Es erhob sich dann noch die Frage, ob sofort eine beschränkte Anzahl von Kandidaten in die engere Wahl kommen soll. Die Mehrzahl der Anwesenden hielt dies für zu früh, und so wird sich im Laufe dieser Woche eine weitere Bürgerversammlung mit dieser Sache befassen. Möge die Wahl zu Ruh und Frommen unserer Gemeinde ausfallen und der Wahlkampf in solchen Formen geführt werden, daß man nachher wieder zu erfrischender Arbeit und zum Wohle der Gemeinde zusammenfinden kann.

Neuenbürg, 7. März. Todesfall. Raum hat sich das Grab über Schultheiß a. D. Seuffer in Schwann geschlossen, und schon wieder müssen wir über einen weiteren Trauerfall berichten; Schultheiß Friedrich **Kentzler** von Langenbrand, ist dem am letzten Mittwoch bei der Beerdigung seines Kollegen Schultheiß Seuffer in Schwann erlittenen Schlaganfall heute früh erlegen. Der Verstorbene bekleidete das Amt d. b. Ortsvorstehers in seinem Geburtsort Langenbrand seit dem 8. Februar 1906, nachdem er schon früher in andere öffentliche Ämter der Gemeinde berufen worden war.

Letzte Nachrichten

Gedenktag für die Toten des Weltkrieges.

Berlin, 17. März. Eine Gedenkfeier für die im Weltkrieg Gefallenen fand gestern im Plenarsitzungsaal des Reichstages statt, während gleichzeitig noch in 8 anderen Sälen Berlins, ebenso wie im Reich, ähnliche Erinnerungsfeiern abgehalten wurden.

Die Wende und Empore des riesigen Raums waren schwarz dekoriert. Von dem Schwarz der Behänge hoben sich gewaltige silberne Kreuze ab, dazwischen von Trauerflor unwundene Kränze. Das Rednerpult war flankiert von zwei gewaltigen Pilone aus Glas, die von innen erleuchtet, ein mattes Licht verbreiteten. Die Studentenchaft war mit zahlreichen Abordnungen und Fahnen erschienen und hatte rings um den Saal Aufstellung genommen. Ebenso hatten sich Fahnenabordnungen der Reichswehr hinter dem Rednerpult aufgestellt, das mit riesigen Lorbeer- und Blumenkränzen und Schleifen in den Reichsfarben geschmückt war.

Wenige Minuten vor 12 Uhr erschien Reichspräsident von Hindenburg.

Nach einleitenden Musikvorträgen betrat Reichstags-

Welch große Bedeutung man dem Fürtcher Spiel in Nürnberg beimäß, bewies der Besuch mit circa 20000 Personen. Sie erwarteten mit großer Spannung, ob es Fürtch gelingen werde, Eintracht aus der klaren Führung abzudrängen. Bei einer Niederlage der Frankfurter wäre der Kampf wieder offen gewesen. Aber es kam anders. Nun wird der Frankfurter Eintracht der Titel eines süddeutschen Meisters kaum noch zu nehmen sein und nach dem schönen Spiel, das sie in Fürtch zeigten, haben sie diesen auch durchaus verdient. Eintracht wäre sogar abermals als Sieger aus dem Kampf mit dem deutschen Meister hervorgegangen, hätte sie der Schiedsrichter in der zweiten Halbzeit nicht um ein zweites Tor gebracht. Nach torloser erster Halbzeit übernahm Eintracht in der 55. Minute durch Rechtsaußen Leis die Führung; 15 Minuten später glück Fürtch aus.

Nach dem vorsonntäglichen Sieg der Wormser Wormatia über den deutschen Altmeister sollte der neue Sieg der Wormser über die Münchner Bayern eigentlich nicht verwundern. Er wurde aber völlig unerwartet errungen. Obgleich die Bayern ohne Pöttinger und Nagelschmitt spielten, waren sie die bessere Elf, was auch das Edenverhältnis von 7:1 andeutet.

Der Sieg der Pirmasenser über Waldhof kommt nicht unerwartet. Pirmasens hat sich damit wieder den Anschluß an die Spitze geholt, wird aber wohl kaum für einen der beiden ersten Plätze in Betracht kommen.

Die inoffizielle württembergisch-badische Bezirksmeisterschaft hat sich zugunsten des VfB Stuttgart entschieden, denn die Freiburger vermochten trotz besseren Spieles in der zweiten Halbzeit die hohe Vorspielniederlage von 9:3 nicht auszumergen. Nachdem beim Seitenwechsel die Stuttgarter noch mit 2:1 führten, gelang den Freiburgern nach der Pause doch noch der Ausgleich. Die Torschützen für Freiburg waren Delchner und Mandler, für VfB schoß Stadelmann beide Tore.

Runde der Zweiten und Dritten

Abt. Süd-Ost

- VfR Heilbronn — 1. FC Nürnberg 2:5
- Phönix Karlsruhe — Jahn Regensburg 2:2
- SV 1860 München — Karlsruher FV 2:0

Vereine	Spiele	Gew.	Un-ents.	Verl.	Tore		Punkte
					für	geg.	
FC Nürnberg	10	8	1	1	38	13	17
1860 München	10	8	0	3	36	9	16
VfR Heilbronn	12	7	1	4	32	30	15
Karlsruher FV	10	4	2	4	21	17	10
SV Nürnberg	10	5	0	5	24	24	10
Jahn Regensburg	9	2	1	6	11	23	5
Phönix Karlsruhe	9	2	1	6	16	34	5
Union Böttingen	8	0	0	8	7	35	0

Die Heilbronner haben sich gegen ihren großen Gegner recht wader geschlagen. In der ersten Halbzeit besonders erwiesen sie sich dem Tempo, das die Nürnberger vorlegten, durchaus gewachsen. Einem von Wiber erzielten Tor und einem zweiten, das aus einem von Raab verwandelten Elfmeter resultierte, stellten sie bald einen durch Lieb I entgegeng. An Halbzeit lautete das Ergebnis 3:1 für die Nürnberger. Nach dem Wechsel holten die Heilbronner durch Unverricht sogar nochmals ein Tor auf. Dann aber waren sie abgekämpft und vermochten den sicheren Sieg der Gäste nicht mehr aufzuhalten.

Daß das Spiel in München gegen 1860 für die Karlsruher einen schweren Gang bedeutete, wußte man von vornherein. Ihre Aussichten wurden auch nicht besonders hoch eingeschätzt. Dennoch erfüllten die Karlsruher die Erwartungen in der Hinsicht, daß sie den Münchner den Punktsieg nicht allzu leicht machen würden.

Phönix Karlsruhe scheint in diesem Jahr nicht so richtig warm zu werden. Auch auf eigenem Platz gelang es ihnen nicht, die gleichfalls nicht besonders spielstarke Regensburger zu schlagen. Mit einem Unentschieden teilte man sich in die Punkte.

Kreisliga

Kreis Schwarzwald: VfR Schwenningen — FV Tuttlingen 5:0; SpV Meßkirch — VfR Konstanz 5:2; FC Singen — FC Radolfzell 10:3.

Kreis Enz-Nedar: BSC Pforzheim — FC Erzingen 2:3; FC Ippringen — VfL Enzberg 2:3.

Kreis Mittelbaden: VfB Karlsruhe — FC Gölz Ruppurr 5:2; FC Mühlburg — Germania Durlach 3:1; VfB Gröchingen — Viktoria Berghausen 0:1; FC Franconia Karlsruhe — SpVg Bruchsal 4:0; FC Baden — FV Daxlanden 1:2; FV Beierheim — FV Rnielingen 2:1.

Sportverband Schwaben

Mönchberg I — Mötzingen I 3:4

Mötzingen, 16. März. Obige Mannschaften traten am Sonntag einander gegenüber zu einem Pflichtspiel zur Pokalrunde. Mönchberg hatte Anspiel und konnte schon vore Tor kommen, wodurch die Verteidigung Mötzingens gleich eingreifen mußte. In der ersten Halbzeit war Mönchberg leicht überlegen und konnte trotzdem zu keinem Erlolge kommen. Mötzingen dagegen nützte seine Vorteile aus und konnte in der ersten Halbzeit zwei Tore buchen. Gleich nach der Halbzeit legten beide Mannschaften mächtig los. Mönchb. hatte das Glück, einen Elfmeter einzusetzen. Gleich darauf konnte Mötzing. Mitteltr. V. das Resultat auf 1:3 stellen. Es dauerte nicht lange, als Mönchb. den zweiten Treffer buchen konnte. Möt. Hintern. hatte schwere Arbeit, um den Sturm Mönchb. zu halten. Der Torwart Sch. verdient ein Gehalt. Bald darauf konnte Mötzingen den vierten Treffer buchen und Mönchberg kurz vor Schluß das Endresultat auf 4:3 stellen. Der Schiedsrichter leitete das Spiel einwandfrei.

Rotfelden I — Mötzingen II 3:2.

Schwimmen

Der Länderkampf Württemberg-Südbayern

Ist nunmehr von beiden Gauen fest abgeschlossen. Als Termin ist der 4. Mai in Aussicht genommen, und zwar findet der Zweitkampf in Württemberg, nicht in München, statt. Das vorläufige Programm besteht aus sieben Staffeln, drei für Damen und vier für Herren, dazu kommt noch ein Kunstspringen für Herren und ein repräsentatives Wasserballspiel. Die württembergische Auswahlmannschaft setzt sich in der Hauptsache aus Schwimmern des SV Göppingen 04 zusammen.

Die Sieger der württemb. Wasserballwinterrunde.

Die Spiele der württembergischen Winterrunde sind so weit fortgeschritten, daß in allen drei Klassen die Sieger feststehen: die restlichen Spiele haben nur noch Einfluß auf die Plätze. In der Ligaklasse ging SV Göppingen I als Sieger hervor, dicht gefolgt von Schwaben Stuttgart I. In der A-Klasse feierte der SV Göppingen mit seiner Reservemannschaft den zweiten Erfolg; hier ist der Kampf um die Plätze noch nicht entschieden. In der Jugendklasse hat sich die zweite Jugendmannschaft des SV Cannstatt den Endsieg gesichert; hier sind die Plätze ebenfalls noch nicht vergeben.

Deutsche Turnerschaft

Handball

- TCem Göppingen — Eßlinger TuSpB 4:4
- TCem Göppingen 2 — Eßlinger TuSpB 2 (2. Kl.) 4:4

Um den Fußball-Wanderpreis:

- TV Mötzingen — TV Zuffenhausen 2:1

Der Städtekampf im Fechten zwischen den DT-Mannschaften von Tuttlingen und Billingen, der in Billingen ausgetragen wurde, endete im Florett mit einem Erfolg der Billinger, welche 10 Siege erzielten. Im Säbelfechten blieben die Tuttlinger in Front, welche 9 Siege erzielten.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Die Generalversammlung des Gewerbevereins Nagold

findet am Samstag, den 22. März d. Js., abends 8 Uhr in der „Linde“ hier statt.
Tagesordnung: Jahresbericht
Kassenbericht
Vortrag des Herrn Profuristen Baumann über allgemeine Steuerfragen
Verschiedenes.

Anschließend hieran findet die Hauptversammlung des Verkehrs- u. Verschönerungs-Vereins Nagold

statt.
Tagesordnung: Jahresbericht
Kassenbericht
Besprechung der Aufgaben 1930
Verschiedenes.
Anträge zu den beiden Versammlungen sind bis spätestens 20. März je an den Vorsitzenden einzureichen.
Am 15. März 1930. 949

Für den Gewerbeverein: Vorstand H. Rapp.
Für den Verkehrs- und Verschönerungsverein: Stadtschultheiß Maier.

Stadtgemeinde Nagold.

Einladung.

Am Mittwoch, den 19. März 1930, bringt der Verkehrs-Schutz e. V. München im diesigen Lichtspielhaus (Löwen) den sehr interessanten und lehrreichen

Verkehrs-Film

der Polizeidirektion München zur Vorführung.
Für die Schüler um 3 Uhr, für die Erwachsenen um 8.15 Uhr.
Anschließend an den Verkehrsfilm wird noch der wunderschöne Film: „Vater Rhein und Mutter Donau“ vorgeführt.

Bei dem heutigen starken Verkehr mit seinen vielen Unglücksfällen ist der Besuch der Filmvorführungen sehr zu empfehlen! Zur Deckung der Unkosten wird von den Schülern ein Eintritt von 20 S und von den Erwachsenen von 50 S erhoben.

Zu diesen Vorführungen ergeht hiermit Einladung an die Gesamteinwohnerschaft, besonders an die am Verkehr interessierten Vereine usw.

Nagold, den 17. März 1930.
954 Stadtschultheißnamt Nagold.

Ehningen, O.A. Böblingen.

Eichen- und Nadelstammholz-Verkauf.



Am Freitag, den 21. März 1930 kommen aus dem Gemeindevald zum Verkauf:

- 5 Starkeichen
- 600 Eichen mit 8 Fm. I., 3,85 Fm. II., 15 III., 95 IV., 116 V. und 8,85 VI. Klasse.
- 5 Buchen mit 6,70 Fm.
- 10 Linden mit 2,40 Fm.
- Fichtenstammholz, 64 Fm. III.-V. Klasse.

Bemerkung wird, daß unter den Eichen 97 a-Stücke sich befinden.

Abgang vom Ort, Böblinger-Strasse, vormittags 9 Uhr. Liebhaber sind eingeladen. 953 Den 15. März 1930

Gemeinderat: Vorf.: Schultheiß Bauer.

Suche für meinen 3 Tonnen Schnell-Lastkraftwagen wöchentlich 1-2 Tage
Transporte
gegen allerbilligste Berechnung. (194 Fahrten für Vereine und Sportverbände staunend billig
A. Hauelsen, Nachflg. Horb a. N., Telefon 262

Nachdem Sie den Film

Die Heilige und ihr Mann

gesehen haben, wird und muß es Ihnen Bedürfnis sein, auch den tatsächlichen Inhalt des guten Buches kennen zu lernen. Darum kaufen Sie noch heute die ungekürzte, billige Volksausgabe in der Buchhandlung

ZAISER, NAGOLD

Wegen Verlegung meiner Geschäftsräume

in die Vorstadt gewähre ich in der Zeit vom 17. bis 31. März ds. Js. ohne Rücksicht auf meine bereits bestehenden billigen Preise

10% Rabatt auf Werkzeuge
20% Rabatt für Restbestände
in Möbelbeschlägen

Ich empfehle, diese günstige Einkaufsgelegenheit nicht zu versäumen

Adolf Häfele, Nagold Spez. Möbelbeschläge und Werkzeuge

Stempelkissen und Stempelfarbe

empfiehlt
G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.



8% ige Gold-Pfandbriefe Em. XXII

Tilgung nur im Wege der Auslosung zu 100% in den Jahren 1936/1959. Börsenkurs z. Zt. 96 1/2%. In Fortsetzung unseres Umschuldungsangebots erklären wir uns bereit, bei Erteilung von Kaufaufträgen für obige Emission bis zur Höhe des gleichen Nominalbetrages unsere 4 1/2% igen Liquidations-Gold-Pfandbriefe Emission X zum Verrechnungskurs von 86% bis zum Betrage von GM 3 000 000 in Zahlung zu nehmen. Schluß des Umtauschangebots jederzeit vorbehalten.

Meinungen, Leipziger Str. 4
Berlin NW 7, Unter den Linden 50/51

Deutsche Hypothekbank

GEMEINSCHAFTSGRUPPE DEUTSCHER HYPOTHEKENBANKEN

Die Heilige und ihr Mann



Löwen-Lichtspiele

Nur noch heute Montag 8.15

Ein Filmwerk in 9 großen Akten nach dem Roman von Agnes Günther.

Ein Filmwerk, das Millionen begeisterte

Hierzu Beiprogramm in 2 Akten 960

Allen Auslandschwaben

dient die alleingeführte Wochenausgabe des Schwäbischen Merkur für das Ausland. Wenn Sie einen Ihnen verwandten, befreundeten oder bekannten Landsmann im Ausland haben, dann geben Sie dessen genaue Adresse dem Schwäbischen Merkur, Stuttgart, Königsstraße 20, und es geht auch an ihn der

Gruß der Heimat!

Alle Arten Frachten

werden bei billigster Berechnung mit meinem Kraftwagen jederzeit 901 befördert. Komme wöchentlich einmal nach Biorzheim und kann im Rückweg jede Kommission erledigen.

Gustav Raaf, Tselshausen
Autovermietung.

Der Jahrgang 1910

trifft sich am Dienstag, 18. März, abends 8 Uhr im „goldenen Adler“ zwecks Besprechung einer 20er Feier.

Mehrere 1910er.



Schöne Speise-Karotten 10 Pfund 90 Pfg.

fr. Rosenkohl NB. Kaufe jedes Quantum Tafeläpfel.

Gemüse- und Blumen-Sämereien

in bekannt besten Qualitäten sowie Steckzwiebeln deutschen Kopfsalat Kresse, Spinat Blumenkohl

empfiehlt 958
Gärtnerei Schuster Nagold.

Zimmer

zu mieten gesucht. Schriftliche Angebote mit Preisangabe unter Nr. 955 an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten.

Flechten

behaftet, welche mich durch das ewige Juden Tag und Nacht peinigen. Nach dem Lesen Ihrer Drucksache war mein erster Weg zur Apotheke, natürlich nur in dem Gedanken, eine Dose zu verschaffen; aber es kam anders. Nach einer Einreibung von kaum 14 Tagen mit „Juder's Patent-Medizinal-Seife“ waren meine Flechten vollständig verschwunden. Deshalb lasse ich es mit nicht nehmen, Ihnen 1000 mal Dank zu sagen. denn „Juder's Patent-Medizinal-Seife“ ist nicht Nr. 150, sondern Nr. hundertwert. G. Wäßling, a. Sid. 60 Pfg. (15% ab). Nr. 1. (25% ab) u. Nr. 1.50 (35% ab für die Form). Dagu „Judenh-Treue“ (a 35, 50, 75 und 100 Pfg.). In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich.

Nagolder Apotheke, Marktstraße
Adolf Hollender, Stadt-Drogerie
Apotheke Haiterbach. 1656



Absatz - Ferkel

der schweren westfälischen, hannoverschen und Oldenburger Rasse langgestreckt, breitrückige Tiere zur Zucht und Schnellmast, die geigneten v. robust. Gesundheit u. widerstandsfähig. Liefere hiervon jede gewünschte Stückzahl reell unter Nachn. Offertiere freibleibend:
6-8wöchige 30-34 RM.
8-10wöchige 34-38 RM.
10-12wöchige 38-44 RM.
12-13wöchige 44-55 RM.

Es kommen nur allerbeste einwandfreie Tiere direkt aus Züchterstall ohne jeglichen Zwischenhandel zum Versand. Streng reelle Bedienung wird jedem Käufer zugesichert. Tierärztliches Attest wird jeder Sendung beigelegt.

LANDWIRT
JOSEF BECKHOFF
Ferkelversorger
Westerwiehe 54, I. W.
Kr. Wiedenbrück
Telefon 489
Amt Neuenkirchen
Kr. Wiedenbrück.

Freihändig. Erlensstammholzverkauf.

Aus Staatswaldbezirk Hohrauer Köpfe Abt. Unt. Häuserne (Nr. 231-249) und Unt. Koblkinge (Nr. 193-200) 27 Roterkern m. Fm.: 11 IV, 6 V. u. 2 VI. Kl. in 9 Losen. Gebote mündlich oder schriftlich in R.M. für 1 Fm. bis Samstag, den 20. März, 12 Uhr beim Forstamt einzureichen. Losverzeichnisse und Auskunfts auf Wunsch durch das Forstamt. 948

Laubstammholz- u. Nadelholzstangen-Verkauf.

Am Samstag, d. 22. März, vorm. 9 Uhr in Sulz a. N. im Waldhorn aus Staatswald 33 Rotbuchen mit Fm. 10 III., 15 IV., 1 V. Kl.; 10 Ahorn mit Fm. 1 IV., 1 V., 1 VI. Kl.; 1 Linde mit Fm. 0.4 V. Kl.; Ff- und La-Stangen: Gerüstf.: 352, Bauft.: 591 I., 832 II., 116 III., 776 IV., 895 V.; Spiefst.: 1013 I., 489 II., 97 III., 100 IV. Losverzeichnisse durch die Forstdirektion, G. f. S., Stuttgart. 947

Zur Konfirmation und zum Osterfest!

Schöne Blatt- und Blütenpflanzen

sowie ausnahmsweise schöne Anstecknelken

empfehlen die Gärtnereien Schuster u. H. Raaf

Vorausbestellungen erbeten. 955

Heute abend 8 U. „Traube“ Einzelprobe Tendre (frat Mittwoch).

Farbstifte Stoffmalstifte Farbkasten

in allen Preislagen

Linolgeräte Zeichenpapiere

in Bogen und endlos

Delspauspapier Lichtpaspapier sämtl. Zeichen-Artikel empfiehlt **G. W. Zaiser**



Mit dem Amt Unsere Feiern

bezugspreis: a 1.00. Einz. jedem Werttag 1.00. Bezirk Nagold Verlag v. G. W.

Telegr.-Adresse: C

Nr. 64

Zum Tod

Primo de Rivera schalls gleichen Name Estella den zweiten K. Titel eines Marquesen hohem Alter Krieges das 1908 die Unruhen war 1917 bis 1921 Spanien seinen mar. Befehlen und Ströme Gleichzeitig war er jenes eigentümlichen Verbands der Offiziere tarische Leben in Spanien sich nur die die Spanien nicht blüht, aber niemand Treiben ein Ende zu den Schritt. Als G. celona trat er 1923 a und verjagte das P. als es von der Parli man sollten von der men, die das Land m der gefunden lassen h daß umstürzen leichte die Kräfte Primo d heute innerpolitisch Lage. General Be Diktators am 30. Jan tag übernahm, die v zustellen, scheint nicht inneren Wirren sind von der Wiederaufw wärtigen Minister U gefessen hatte, zum S fanische Bewegung in Als Solbat hat P. es galt, die Lage in A des Kabinets fürsten Spanier in eine gefü Spanier hatten unte ertreten. Primo de P platz und stellte die n die Unterwerfung W 1918 der Waffenstillf Trug erreicht, indem Versprechungen mach Leichtsinns, aus der Kriegführung nichts g der Verbanung nach Primo de Riveras nach Madrid übergef tärtschen Ehren besta Das argentinische wird die „Erinnerung

Landwir der

Berlin, 17. März, schaftlichen Sachverstä sich, daß keine Aussich einem allgemeinen G Ernährungsminister k fragen auf dem Berz Dagegen wird eine G zelle Sonderfä sekungen für Weizen, dem viermonatigen T lage. Dies entspricht die Zollsätze für die hin nicht mehr gebre zahlen bleiben bei R Hafer und Gerste mi geben. Gegen den W Widerstand erhoben. G Mehrheit geregelt w hinsichtlich der Regelu und das Zentrum bef dem Parteien treten das eine durchgreifend mittelmarkt nicht durc nen Front befürworto vertrags mit Südfan Einigkeit besteht u genkliche, Juder, Früh Handelspanns für W Wirkung einer Zoller gleichkommt. Die B fortgesetzt.

Landwir der

Berlin, 17. März, schaftlichen Sachverstä sich, daß keine Aussich einem allgemeinen G Ernährungsminister k fragen auf dem Berz Dagegen wird eine G zelle Sonderfä sekungen für Weizen, dem viermonatigen T lage. Dies entspricht die Zollsätze für die hin nicht mehr gebre zahlen bleiben bei R Hafer und Gerste mi geben. Gegen den W Widerstand erhoben. G Mehrheit geregelt w hinsichtlich der Regelu und das Zentrum bef dem Parteien treten das eine durchgreifend mittelmarkt nicht durc nen Front befürworto vertrags mit Südfan Einigkeit besteht u genkliche, Juder, Früh Handelspanns für W Wirkung einer Zoller gleichkommt. Die B fortgesetzt.

Landwir der

Berlin, 17. März, schaftlichen Sachverstä sich, daß keine Aussich einem allgemeinen G Ernährungsminister k fragen auf dem Berz Dagegen wird eine G zelle Sonderfä sekungen für Weizen, dem viermonatigen T lage. Dies entspricht die Zollsätze für die hin nicht mehr gebre zahlen bleiben bei R Hafer und Gerste mi geben. Gegen den W Widerstand erhoben. G Mehrheit geregelt w hinsichtlich der Regelu und das Zentrum bef dem Parteien treten das eine durchgreifend mittelmarkt nicht durc nen Front befürworto vertrags mit Südfan Einigkeit besteht u genkliche, Juder, Früh Handelspanns für W Wirkung einer Zoller gleichkommt. Die B fortgesetzt.

Landwir der

Berlin, 17. März, schaftlichen Sachverstä sich, daß keine Aussich einem allgemeinen G Ernährungsminister k fragen auf dem Berz Dagegen wird eine G zelle Sonderfä sekungen für Weizen, dem viermonatigen T lage. Dies entspricht die Zollsätze für die hin nicht mehr gebre zahlen bleiben bei R Hafer und Gerste mi geben. Gegen den W Widerstand erhoben. G Mehrheit geregelt w hinsichtlich der Regelu und das Zentrum bef dem Parteien treten das eine durchgreifend mittelmarkt nicht durc nen Front befürworto vertrags mit Südfan Einigkeit besteht u genkliche, Juder, Früh Handelspanns für W Wirkung einer Zoller gleichkommt. Die B fortgesetzt.

Landwir der

Berlin, 17. März, schaftlichen Sachverstä sich, daß keine Aussich einem allgemeinen G Ernährungsminister k fragen auf dem Berz Dagegen wird eine G zelle Sonderfä sekungen für Weizen, dem viermonatigen T lage. Dies entspricht die Zollsätze für die hin nicht mehr gebre zahlen bleiben bei R Hafer und Gerste mi geben. Gegen den W Widerstand erhoben. G Mehrheit geregelt w hinsichtlich der Regelu und das Zentrum bef dem Parteien treten das eine durchgreifend mittelmarkt nicht durc nen Front befürworto vertrags mit Südfan Einigkeit besteht u genkliche, Juder, Früh Handelspanns für W Wirkung einer Zoller gleichkommt. Die B fortgesetzt.

Landwir der

Berlin, 17. März, schaftlichen Sachverstä sich, daß keine Aussich einem allgemeinen G Ernährungsminister k fragen auf dem Berz Dagegen wird eine G zelle Sonderfä sekungen für Weizen, dem viermonatigen T lage. Dies entspricht die Zollsätze für die hin nicht mehr gebre zahlen bleiben bei R Hafer und Gerste mi geben. Gegen den W Widerstand erhoben. G Mehrheit geregelt w hinsichtlich der Regelu und das Zentrum bef dem Parteien treten das eine durchgreifend mittelmarkt nicht durc nen Front befürworto vertrags mit Südfan Einigkeit besteht u genkliche, Juder, Früh Handelspanns für W Wirkung einer Zoller gleichkommt. Die B fortgesetzt.

Landwir der

Berlin, 17. März, schaftlichen Sachverstä sich, daß keine Aussich einem allgemeinen G Ernährungsminister k fragen auf dem Berz Dagegen wird eine G zelle Sonderfä sekungen für Weizen, dem viermonatigen T lage. Dies entspricht die Zollsätze für die hin nicht mehr gebre zahlen bleiben bei R Hafer und Gerste mi geben. Gegen den W Widerstand erhoben. G Mehrheit geregelt w hinsichtlich der Regelu und das Zentrum bef dem Parteien treten das eine durchgreifend mittelmarkt nicht durc nen Front befürworto vertrags mit Südfan Einigkeit besteht u genkliche, Juder, Früh Handelspanns für W Wirkung einer Zoller gleichkommt. Die B fortgesetzt.

Landwir der

Berlin, 17. März, schaftlichen Sachverstä sich, daß keine Aussich einem allgemeinen G Ernährungsminister k fragen auf dem Berz Dagegen wird eine G zelle Sonderfä sekungen für Weizen, dem viermonatigen T lage. Dies entspricht die Zollsätze für die hin nicht mehr gebre zahlen bleiben bei R Hafer und Gerste mi geben. Gegen den W Widerstand erhoben. G Mehrheit geregelt w hinsichtlich der Regelu und das Zentrum bef dem Parteien treten das eine durchgreifend mittelmarkt nicht durc nen Front befürworto vertrags mit Südfan Einigkeit besteht u genkliche, Juder, Früh Handelspanns für W Wirkung einer Zoller gleichkommt. Die B fortgesetzt.

Landwir der

Berlin, 17. März, schaftlichen Sachverstä sich, daß keine Aussich einem allgemeinen G Ernährungsminister k fragen auf dem Berz Dagegen wird eine G zelle Sonderfä sekungen für Weizen, dem viermonatigen T lage. Dies entspricht die Zollsätze für die hin nicht mehr gebre zahlen bleiben bei R Hafer und Gerste mi geben. Gegen den W Widerstand erhoben. G Mehrheit geregelt w hinsichtlich der Regelu und das Zentrum bef dem Parteien treten das eine durchgreifend mittelmarkt nicht durc nen Front befürworto vertrags mit Südfan Einigkeit besteht u genkliche, Juder, Früh Handelspanns für W Wirkung einer Zoller gleichkommt. Die B fortgesetzt.

Landwir der

Berlin, 17. März, schaftlichen Sachverstä sich, daß keine Aussich einem allgemeinen G Ernährungsminister k fragen auf dem Berz Dagegen wird eine G zelle Sonderfä sekungen für Weizen, dem viermonatigen T lage. Dies entspricht die Zollsätze für die hin nicht mehr gebre zahlen bleiben bei R Hafer und Gerste mi geben. Gegen den W Widerstand erhoben. G Mehrheit geregelt w hinsichtlich der Regelu und das Zentrum bef dem Parteien treten das eine durchgreifend mittelmarkt nicht durc nen Front befürworto vertrags mit Südfan Einigkeit besteht u genkliche, Juder, Früh Handelspanns für W Wirkung einer Zoller gleichkommt. Die B fortgesetzt.

Landwir der

Berlin, 17. März, schaftlichen Sachverstä sich, daß keine Aussich einem allgemeinen G Ernährungsminister k fragen auf dem Berz Dagegen wird eine G zelle Sonderfä sekungen für Weizen, dem viermonatigen T lage. Dies entspricht die Zollsätze für die hin nicht mehr gebre zahlen bleiben bei R Hafer und Gerste mi geben. Gegen den W Widerstand erhoben. G Mehrheit geregelt w hinsichtlich der Regelu und das Zentrum bef dem Parteien treten das eine durchgreifend mittelmarkt nicht durc nen Front befürworto vertrags mit Südfan Einigkeit besteht u genkliche, Juder, Früh Handelspanns für W Wirkung einer Zoller gleichkommt. Die B fortgesetzt.

Landwir der

Berlin, 17. März, schaftlichen Sachverstä sich, daß keine Aussich einem allgemeinen G Ernährungsminister k fragen auf dem Berz Dagegen wird eine G zelle Sonderfä sekungen für Weizen, dem viermonatigen T lage. Dies entspricht die Zollsätze für die hin nicht mehr gebre zahlen bleiben bei R Hafer und Gerste mi geben. Gegen den W Widerstand erhoben. G Mehrheit geregelt w hinsichtlich der Regelu und das Zentrum bef dem Parteien treten das eine durchgreifend mittelmarkt nicht durc nen Front befürworto vertrags mit Südfan Einigkeit besteht u genkliche, Juder, Früh Handelspanns für W Wirkung einer Zoller gleichkommt. Die B fortgesetzt.

Landwir der

Berlin, 17. März, schaftlichen Sachverstä sich, daß keine Aussich einem allgemeinen G Ernährungsminister k fragen auf dem Berz Dagegen wird eine G zelle Sonderfä sekungen für Weizen, dem viermonatigen T lage. Dies entspricht die Zollsätze für die hin nicht mehr gebre zahlen bleiben bei R Hafer und Gerste mi geben. Gegen den W Widerstand erhoben. G Mehrheit geregelt w hinsichtlich der Regelu und das Zentrum bef dem Parteien treten das eine durchgreifend mittelmarkt nicht durc nen Front befürworto vertrags mit Südfan Einigkeit besteht u genkliche, Juder, Früh Handelspanns für W Wirkung einer Zoller gleichkommt. Die B fortgesetzt.

Landwir der

Berlin, 17. März, schaftlichen Sachverstä sich, daß keine Aussich einem allgemeinen G Ernährungsminister k fragen auf dem Berz Dagegen wird eine G zelle Sonderfä sekungen für Weizen, dem viermonatigen T lage. Dies entspricht die Zollsätze für die hin nicht mehr gebre zahlen bleiben bei R Hafer und Gerste mi geben. Gegen den W Widerstand erhoben. G Mehrheit geregelt w hinsichtlich der Regelu und das Zentrum bef dem Parteien treten das eine durchgreifend mittelmarkt nicht durc nen Front befürworto vertrags mit Südfan Einigkeit besteht u genkliche, Juder, Früh Handelspanns für W Wirkung einer Zoller gleichkommt. Die B fortgesetzt.

Landwir der

Berlin, 17. März, schaftlichen Sachverstä sich, daß keine Aussich einem allgemeinen G Ernährungsminister k fragen auf dem Berz Dagegen wird eine G zelle Sonderfä sekungen für Weizen, dem viermonatigen T lage. Dies entspricht die Zollsätze für die hin nicht mehr gebre zahlen bleiben bei R Hafer und Gerste mi geben. Gegen den W Widerstand erhoben. G Mehrheit geregelt w hinsichtlich der Regelu und das Zentrum bef dem Parteien treten das eine durchgreifend mittelmarkt nicht durc nen Front befürworto vertrags mit Südfan Einigkeit besteht u genkliche, Juder, Früh Handelspanns für W Wirkung einer Zoller gleichkommt. Die B fortgesetzt.